

Ausgabe 2 / 2020



# Hauserer BLATT

Unabhängige Gemeindezeitung für St. Jakob in Haus



## Unsere Erstklässler im Schuljahr 2020/2021



v. links: Maximilian, Aaron, Lorenz, Lucie, Annemarie, Tobias, Nico, Bastian,  
Felix, David, Lina, Hannah und Lea;

## Seite des Bürgermeisters



**Liebe St. Jakoberinnen,  
liebe St. Jakober,  
werte Gäste und Freunde  
unseres schönen Ortes!**

In der Frühjahrsausgabe des „Hauserer Blattls“ schrieb ich, dass wir auf vieles Liebgewonne wegen des Lockdowns verzichten mussten und wir schön langsam wieder „normalen“ Zeiten entgegen gehen können. Ja, der Sommer hat sich von seiner besten Seite gezeigt, genügend Regen, Sonne, Wärme und Wachstum. Was uns durch die Covid-Vorschriften gefehlt hat, sind die diversen Vereinsfeste, Bergmessen, verschiedene Unterhaltungen, Besuche, Sportveranstaltungen etc. Diese Veranstaltungen sind für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft wichtig. Für die kommende Wintersaison gibt es aktuell noch viele Unsicherheiten in Bezug auf Gastronomie, Hotellerie, Bergbahnen, Biathlon usw. Allgemein möchte ich Euch alle ersuchen, die Covid-19 Hygienebestimmungen – Abstand halten und das Tragen von Mund-Nasenschutz – einzuhalten. Man sollte diese Regeln nicht nur als Vorschrift erachten, sondern auch als Schutz für sich selbst betrachten.

Die Vereine ersuche ich genau zu überlegen – was ist möglich, was soll vermieden werden, wie schaut die momentane Situation aus.

Die Investitionen in die Infrastruktur sind heuer – wie jeder sehen konnte, von Um- und Ausgrabarbeiten, von Leitungsverlegungen (LWL, Wasser u. Kanal usw.) geprägt. Diese Arbeiten werden größtenteils im September abgeschlossen sein. In diesem Zuge haben wir auch Wegverbreiterungen und Asphaltierungen durchgeführt. Für das aufgebrachte Verständnis der betroffenen Anrainer betreffend die Staub- und Lärmbelästigung darf ich mich bedanken. Danken möchte ich auch unserem „Gemeindeteam“ für die umsichtige und gute Arbeit in Eigenregie. Über den weiteren Ausbau des schnellen Internets findet Mitte Oktober eine öffentliche Infoveranstaltung statt.

Mit dem Tourismusverband konnte bezüglich der Schließung des TVB-Infobüros St. Jakob grundsätzlich eine Einigung

erzielt werden. Die Verwaltungsmitarbeiter haben sich dankenswerter Weise bereit erklärt, den Info Bereich zu betreuen. Das heißt, Gästeinformation, Prospektausgabe, Bestückung der Prospektständer, Verkauf Loipen- und Wanderkarten sowie die Erfassung der Meldescheine werden von der Gemeinde übernommen, was vom TVB finanziell abgegolten wird. Eher enttäuschend war, dass die Info-Veranstaltung von nur ca. zehn Vermietern besucht wurde. Die geplante Neuausrichtung für das Büro in St. Jakob wurde von TVB-GF Armin Kuen präsentiert, anschließend wurden Fragen beantwortet, bzw. Auskünfte bezüglich des künftigen Ablaufs gegeben. Die Umgestaltung des Gemeinde-Eingangsbereichs in einen ansprechenden Foyerbereich (TVB-Infopoint) ist für den Herbst geplant. Dazu müssen die Glaselemente im Eingangsbereich ausgetauscht werden. Falls jemand Interesse daran hat, bitte mit mir Kontakt aufnehmen.

In diesem Zusammenhang darf ich unserer langjährigen „treuen Seele“ vom TVB-Büro, Helga Wagstätter, für ihre umsichtige und zuverlässige Arbeit Danke sagen. Helga ist für die Vermieter weiter für individuelle Fragen (Stammdatenumpflege, Feratel etc.) die Ansprechpartnerin. Erfreulich sind auch die Entwicklungen der Nächtigungszahl, so konnte im Juli ein plus von 8,6 % und im August ein plus von 15,4 % (höchste Nächtigungszahl seit Bestehen) erreicht werden. Großer Dank an die fleißigen und unermüdlichen Vermieter. Der Tourismus ist und bleibt der wichtigste Wirtschaftszweig unserer Region.



In der Volksschule ergab sich immer wieder das Problem, dass die Kinder in den Pausen im Klassenzimmer bleiben mussten, da kein adäquates Pausenareal im Freien zur Verfügung stand. Dem konnte bereits im letzten Jahr durch den Bau einer Brücke vom 1. Stock des Schulgebäudes bis zum teilweise überdachten Platz hinter dem Feuerwehrhaus Abhilfe geschaffen werden.

Im heurigen Jahr wurde der Hang hinter der Schule zu einem Spiel- und Bewegungsplatz ausgebaut. Die Schüler sind vom neuen Pausenareal begeistert!

Ich wünsche Euch allen einen schönen Herbst, das Wichtigste ist aber „bleibt's gesund“!

**Euer Bürgermeister  
Leo Niedermoser**

## 800. Einwohnerin

### **Unsere Gemeinde wächst und gedeiht!**

Am 15.07.2020 wurde Anna Sophie Hinterholzer als 800. Einwohnerin unserer Gemeinde geboren. Anlässlich eines Besuches begrüßte Bürgermeister Leo Niedermoser die 800. gemeldete Einwohnerin.



## Aus der Gemeindestube

St. Jakob

### **Gemeinderatssitzung vom 11.05.2020**

Die **Jahresrechnung 2019**, die als Zusammenfassung der letzten Ausgabe des Hauserer Blattls beigefügt war, wird vom Gemeinderat genehmigt und beschlossen und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

### **Gemeinderatssitzung 29.07.2020**

Die Vergabe der **Gewerbegrundstücke „Bauland Simmern“** – jeweils einer Teilfläche der Gp. 40/14 an Günther Rudolf, St. Jakob in Haus und an Anto Vujicic, Fa. VIA Transport GmbH, St. Johann in Tirol wird beschlossen.

Die Kostenübernahme für durchgeführte **Straßen- und Erschließungsmaßnahmen** lt. Zusammenstellungen und Rechnungen für:

- Lehrbergstadl – Bau- u. Recyclinghof, TW-Hauptleitungsnetz-Erneuerung und LWL-Ausbau;
- LWL-Schaltzentrale (POP) – Elektro Ausstattung, Dacheindeckung;

- Bodenfeld – TW-Hauptleitungsnetz-Erneuerung, LWL Erschließung,
  - Dorfplatz – Waldweg – Pfarrgasse, TW-Hauptleitungsnetz-Erneuerung, Straßenbau-Maßnahmen incl. O-Kanalverlegung und LWL-Ausbau:
  - LWL-Ausbau – Ortsgebiet – Materialien, Arbeitsleistung, Projektbetreuung;
- in der Höhe von insgesamt € 400.741,39 werden beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe,

- Arbeiten für **Breitbandausbau Call 3** im Weiler Moosbach gemäß Angebot der Firma Beyer vom 27.07.2020 zu einem Betrag v. € 64.054,84 netto
- Arbeiten im Weiler Alt-Mühlau – Call 3 in Eigenregie, Gemeindebauhof, Bagger, Materialien.

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe und Kostenübernahme für die **Reparatur der Sirene** im Weiler Filzen, Filzenweg 17, an die Firma Seissl Funktechnik, Schwoich zu einem Betrag von € 1.833,00 zuzüglich MwSt.

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss eines **Werksvertrages für die zukünftigen Graböffnungen und Grabschließungen** am Friedhof St. Jakob in Haus, mit dem Maschinenring Service Tirol, nach tatsächlichen Leistungsaufwand gemäß dem Angebot vom 22.07.2020.

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe für die **Sanierung des Stiegenaufgangs beim Friedhof** durch Einbau von Blockstufen an die Firma Eberharter Steine, Kundl. Die Kosten incl. Arbeit betragen lt. Angebot incl. Arbeitsleistung ca. € 1.500,00 – 2.000,00. Bei positiver Ausführung kann eine weitere Auftragsvergabe für den Stiegenaufgang im Friedhof (vom alten in den neuen Teil) durch die Verwaltung bzw. den Bürgermeister erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt an die Musikkapelle für die Anschaffung einer **Beschallung beim Musikpavillon** einen Zuschuss von € 2.500,00 zu gewähren.

Der Gemeinderat beschließt die Kostenübernahme in Höhe von € 1.672,80 für die Anschaffung eines **Geländers beim Gehsteig „Brentbach“** – Bereich Landesstraße – Ortseinfahrt Ost. Die Arbeiten wurden durch die Firma Tiroler Edelschmiede, Design & Schmiede GmbH, Waidring durchgeführt.

Der Gemeinderat beschließt die Kostenübernahme für die Anschaffung von 7 **Universalschränken für das Gemeindearchiv** bei der Firma Kaiser+Kraft in Höhe von € 1.806,00 incl. MwSt angeführt.

Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung des regionalen Projekts – **Ferienbetreuung** der Kindergartenkinder für das Kindergartenjahr 2020/21 und die damit anfallenden Kosten (Personalabstellung).

Als **Unterstützung** für Familien, deren Kinder an der **KAPA-Sommerbetreuung** (Schulkinder) teilnehmen wird ein Zuschuss in Höhe von € 40,00 pro Kind und Woche gewährt.

**Schneeräumungskosten** ohne die Kosten für die Gehsteig- und Gehwegräumung sowie Streudienst betragen für den abgelaufenen Winter insgesamt € 41.165,82, davon wurde an die Interessenten (Haushalte, Landwirtschaften, Betriebe) ein Beitrag von € 17.530,59 vorgeschrieben. Die Nettokosten in Höhe von € 26.635,23 werden beschlossen.

Die Kostenübernahme – für die durchgeführte **Tennisplatzsanierung** für Material in der Höhe von € 1.080,57 sowie für die Arbeitsleistung, Gutscheine in der Höhe von € 50,00 pro Helfer wird genehmigt.

### Müllabfuhrtermine:

Mittwoch	14.10.2020	Mittwoch	25.11.2020
<b>Donnerstag</b>	29.10.2020	Mittwoch	09.12.2020
Mittwoch	11.11.2020	<b>Dienstag</b>	22.12.2020



*Änderungen vorbehalten!*

## Achtung !!

Corona-bedingt wird die Wertstoff- bzw. Altstoffsammlung am Mittwoch von 14.00 – 19.00 Uhr beim Recyclinghof weiterhin mit Zugangsbeschränkungen (max. 2 Autos) durchgeführt.

### Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern im Gemeindeamt abgeholt werden:

- Optische Lesebrille mit Etui
- Schwarzes Fernrohr mit Schutzhülle

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen bei Nichtabholung nach Ablauf eines Jahres nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf das Fundamt übergeht.

## Wir suchen dich!

*Für die Pflege der gemeindeeigenen Blumenbeete und der Bepflanzung bei den Pilgerstationen suchen wir für die nächste Pflanzsaison eine Betreuungskraft auf geringfügiger Basis.*

*Bei Interesse bitte im Gemeindeamt (Tel. 88150) oder bei Bgm. Leo Niedermoser (Handy 0664/6272936) melden.*

**SAMMELTAG:** 14.10.2020  
**UHRZEIT:** 13:00 – 15:00 Uhr  
**ORT:** Recyclinghof

Was gehört zu den Problemstoffen?

ALTÖL mineralisch	Motor-, Getriebe- und Hydrauliköl, Heiz- und Mineralöl
BATTERIEN	Trockenbatterien aus elektronischen Geräten Lithiumbatterien aus elektronischen Geräten Autobatterien / Bleiakumulatoren von PKWs, Traktoren
DISPERSIONSFARBEN	Dispersionen, mineralische Anstriche und Verputze
ELEKTRONIKSCHROTT	elektronische Geräte aller Art, Bildschirme
FARBEN und LACKE	Anstriche, Dichtungsmasse, Härter, Klebstoffe, Toner
FEUERLÖSCHER	Handfeuerlöcher bis 12 kg
HAUSHALTSREINIGER	Putz- und Wasch- und Reinigungsmittel aller Art
LAUGEN	Ammoniak (Salmiak), Natronlauge, Wasserglas
LEERGEBINDE	mit Verunreinigungen
LEUCHTMITTEL	Halogenlampen, Neonröhren, Sparlampen
LÖSUNGSMITTEL	Aceton, Benzin, Nitroverdünnung, Spiritus, Terpentin
MEDIKAMENTE und KÖRPERPFLEGEMITTEL	Cremen und Salben, Tabletten und Säfte Duschgel, Shampoo, Schminkbedarf, Nagellack  Einwegspritzen u. andere spitzige medizinische Produkte – <u>ausschließlich</u> in den dafür vorgesehenen Behältern
ÖLHALTIGER ABFALL	Leergebinde ölig, Ölbindemittel, Ölfilter, Schmierfette
PFLANZENSCHUTZMITTEL, HOLZSCHUTZMITTEL	Mittel zur Bekämpfung von Insekten u. Unkraut (Fungizide, Insektizide, Pestizide), Maus- und Rattengift, Düngemittel
SÄUREN	Batteriesäure, Entkalker, Essigsäure, Salzsäure
SCHWIMMBADCHEMIKALIEN	pH-Plus, pH-Minus, Chlortabletten
SPEISEFETTE, SPEISEÖLE	ohne Lebensmittelreste
SPRAYDOSEN	Druckgaspackungen, PU-Schaumdosen

Nähere Informationen im Gemeindeamt.

## FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 3. Oktober 2020, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

### DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

#### SIRENENPROBE



#### WARNUNG



**Herannahende Gefahr!**  
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  
**Am 3. Oktober nur Probearm!**



#### ALARM



**Gefahr!**  
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.  
**Am 3. Oktober nur Probearm!**



#### ENTWARNUNG



**Ende der Gefahr.**  
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.  
**Am 3. Oktober nur Probearm!**



## Im Herbst ist die Zeit um Hecken, Bäume und Sträucher zurückzuschneiden!

Entsprechend der Straßenverkehrsordnung hat jeder Grundeigentümer entlang einer Straße dafür Sorge zu tragen, dass Fahrbahnen sicher benutzt werden können. Die Sicht auf den Straßenverlauf, speziell im Kurvenbereich, darf durch Laub oder Blattwerk nicht beeinträchtigt werden. Dazu muss der Straßenverlauf in der gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein. Hecken und Sträucher und sonstige Bepflanzungen sind bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden.

Lt. § 91 StVO ist jeder Liegenschaftseigentümer verpflichtet, seine Hecken, Sträucher und Bäume so zurückzuschneiden, dass **keine Äste über Grundstücksgrenzen in die Straßenfluchtlinie** und in das sogenannte „Lichttraumprofil“ ragen. Fußgänger, der Straßenverkehr sowie die Straßenreinigungs-, **Schneeräumungsmaschinen** und die **Müllabfuhrfahrzeuge** dürfen **nicht behindert werden**.

Daher sind zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, folgende Hinweise zu beachten:

Schneiden Sie Hecken, Bäume, Sträucher und Bepflanzungen an Straßen, Wegen und Plätzen sofort zurück, damit alle Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Verkehrsraum ungehindert und gefahrlos nutzen können.

### Regel: Grundgrenze ist Schnittgrenze! (Grenzpunkte müssen ersichtlich sein)

Im Bereich von Straßenleuchten und Verkehrszeichen ist die Bepflanzung so weit zurückzuschneiden, dass die Leuchten in ihrer Funktion nicht behindert werden und die Verkehrszeichen problemlos aus mehreren Metern Entfernung eingesehen werden können.

Bitte achten Sie gegebenenfalls bei **Hecken-Neupflanzungen auf genügend Abstand zum Straßenraum!**

Im eigenen Interesse und unter Berücksichtigung, dass Sie für Unfälle und Schäden, die durch Überwuchs der Begrünung entstehen können, haftbar sind, hat der Rückschnitt unverzüglich zu erfolgen.

Wie ihr wahrscheinlich schon auf unserer Homepage gesehen habt, mussten leider – coronabedingt – der Vortrag übers Garteln am 16. 9. und das Kinderbasteln am 10. Oktober 2020 abgesagt werden.

Alle weiteren Termine (siehe unten) versuchen wir – unter Einhaltung der geforderten Maßnahmen – durchzuführen.

Falls sich diesbezüglich was ändert, und wir gezwungen sind, auch diese Veranstaltung abzusagen, werden wir euch zeitnah auf der Homepage bzw. per Mail darüber informieren.

**Terminvorschau, Details dazu lest ihr auf unserer Homepage [www.ogv-pillersee.at](http://www.ogv-pillersee.at)**

- 3. Oktober: Bergbau- und Museumsführung in Leogang
- 20. Oktober: Räuchern, ein uralter Brauch neu entdeckt, ab 19 Uhr, am Gaßoidhof in Fieberbrunn
- 11. November: Jahreshauptversammlung mit Klotzenbrothoangascht, ab 19 Uhr im Kultursaal Hochfilzen

*Wir danken euch für euer Verständnis.*

## Herbstarbeiten im Naturgarten



*Bildnachweis: Maria Siegl*

Der Herbst nähert sich und der Garten muss für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr.

„Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht“. So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen.

„Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemüsebeet und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tol-

les Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden.

Bei sehr viel Laub, kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90 ° Winkel wieder zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.

Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Winter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen.

Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte.

Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können.



Heizungstausch kostet ab sofort weniger als die Hälfte. Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig.

Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von

3000 €, obendrauf fördert der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 €.

Zum Beispiel:

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 20.000 €  
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €

Bonus Land Tirol: 3.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €

Damit wird eine Förderquote von 65 % = 13.000 € erreicht

Tausch hin zu einer Pelletsheizung: Kosten 23.000 €

Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €

Bonus Land Tirol: 3.000 €

Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €

Damit wird eine Förderquote von 68 % = 13.750 € erreicht

In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

Jetzt können Sie sich unter [www.raus-aus-öl.at](http://www.raus-aus-öl.at) für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: [www.energie-tirol.at/beratung](http://www.energie-tirol.at/beratung)

Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.

Errichtung der Anlage.

Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).

Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Alle weiteren Informationen unter: [www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil](http://www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil)

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol

0512-589913, E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)





## Unsere neuen Erdenbürger

☺ *Schwaiger Samuel, geb. 25.04.2020*



*Nitz Niklas, geb. 19.05.2020*



*Leitgeb Emma, geb. 22.08.2020*



*Hinterholzer Anna Sophie, geb. 15.07.2020*





## Zucchini-Zitronen Kuchen

### Zutaten:

200g Zucchini, Saft und geriebene Schale von 1 Bio-Zitrone, 170g Öl, 210g Zucker, 375g Weizenmehl, 1 Pkg. Backpulver, 4 Eier, 150g Naturjoghurt und Butter und Mehl für die Kastenbackform;



### Zubereitung:

Zucchini grob raspeln und die Zitrone auspressen und die Schale fein reiben. Die weiteren Zutaten in eine Schüssel geben und mit der Küchenmaschine oder dem Mixer gut verrühren. Anschließend Zucchiniraspel, Zitronensaft und Zitronenschale unterrühren.

Die Kastenform einfetten und mit Mehl ausstauben, Masse in die Form geben und bei 170 Grad ca. 40 Minuten backen.

Je nach Belieben mit Staubzucker, Schokoglasur oder Joghurtglasur (200g Staubzucker vermischt mit 30g Joghurt) verzieren.

## Süße Kürbisweckerl

### Zutaten:

190g Milch, 250g fein geriebenes Kürbisfruchtfleisch, 20g Germ, 350g Weizenmehl 700, 5g Salz, 20g Zucker, 1 Ei;

### Zubereitung:

Aus den Zutaten mithilfe der Küchenmaschine einen glatten Germteig folgendermaßen zubereiten:

Zuerst die flüssigen Zutaten vermischen, dann die trockenen Zutaten zugeben und zum Schluss die frische Germ dazubröseln. Diese Masse zuerst auf langsamster Stufe 2-3 Minuten und dann auf der zweiten Stufe weitere 3-4 Minuten fertigkneten. Anschließend den Teig zugedeckt ca. 30 Minuten gehen lassen.

Aus dem Germteig 12 runde Weckerl formen, auf das Backblech legen und mit Wasser besprühen und diese im vorgeheizten Backrohr bei 180 Grad Heißluft ca. 20 Minuten mit backen.

**Guten Appetit!**

## KAPA Kinder unterwegs in Wald und Wiese



Es ist ein Grundsatz der KAPA Kinderstube, gemeinsam mit den Kindern viel Zeit im Freien zu verbringen und tolle Dinge zu entdecken ... denn in der Natur werden die Kinder stark!

Kinder sind fasziniert von der Natur: von Tieren, Pflanzen, Blättern, dem Waldboden. Es ist für Kinder wichtig, Pflanzen und Tiere nicht nur vom Bilderbuch zu kennen, sondern ihnen auch in der Natur zu begegnen. Dadurch lernen sie, ihren Lebensraum zu verstehen, zu respektieren und mit den Ressourcen sorgsam umzugehen.

Ab dem Herbst 2020 sind nur noch wenige Restplätze in der Krippe und im Schülerhort (Nachmittagsbetreuung) vorhanden. Bei Interesse können Sie uns unter der Tel. 0664 1494641 oder [info@kapa-kinderstube.at](mailto:info@kapa-kinderstube.at) erreichen.



© KAPA Kinder erforschen gemeinsam die Natur



## Neues aus dem Kindergarten

Die Corona-Pandemie hat auch uns im Kindergarten im Frühjahr ordentlich ausgebremst. So war der Kindergarten beinahe für 2 Monate nur für Kinder aus systemrelevanten Berufsgruppen geöffnet. Umso mehr freuten wir uns dann auf unser gemeinsames Wiedersehen Mitte Mai.

Leider durften wir laut Verordnung nicht besonders viele Ausflüge und Unternehmungen machen aber unseren Vorschulflug in den „Tirassicpark“ durften wir abhalten. In der letzten Kindergartenwoche lud uns Ivan vom „Hauswirt“ spontan zum Eis essen ein. Vielen Dank dafür!



Für den letzten Kindertag haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Unser Waldaufseher Christian Dödlinger hatte sich dazu bereit erklärt mit uns in den Wald zu gehen und den Kindern Wissenswertes über die Geschehnisse der Natur und Tiere im Wald zu erzählen und begreifbar zu machen. Zwischendurch kam uns Doris aus der Gemeindestube im Wald besuchen und brachte uns eine gute Jause mit die uns der Bürgermeister spendiert hatte – vielen Dank dafür!

Seit 14. September ist der Kindergarten nun wieder geöffnet und wir haben nach den langen Sommerferien wieder gut gestartet. Zurzeit besuchen 31 Kinder den Kindergarten in St. Jakob und werden von 4 Personen betreut. Wir wünschen uns alle, dass wir, trotz noch herrschender Pandemie, so normal wie möglich durch das heurige Kindergartenjahr kommen und wir unsere gemeinsame Zeit im Kindergarten genießen können.





© KIGA Sonnenscheingruppe



© KIGA Schmetterlingsgruppe



# Volksschule St. Jakob in Haus

## Der Schulstart ist geglückt!

Am Montag, dem 14. September ging es wieder los, ganz besonders dürfen wir 13 Erstklässler begrüßen! Insgesamt gehen nun 41 Kinder in unsere Volksschule, die Schule wird nach wie vor zweiklassig geführt. 22 Kinder besuchen die 1. / 2. Klasse und werden von der Klassenlehrerin Birgit Leeb-Lang gemeinsam unterrichtet. In der 3. / 4. Klasse (Klassenlehrerin Simone Troyer) sitzen 19 Kinder. Unser Lehrerteam wird von Bärbel Heigenhauser (Religion) und Daniela Rauch (Werken, Bewegung und Sport) verstärkt, ich selber bin 3 Stunden an der Schule tätig (Förderunterricht, Bewegung und Sport).

Wir versuchen so gut als möglich, die uns auferlegten Hygienemaßnahmen umzusetzen bzw. einzuhalten. Die Kinder müssen sich zweimal am Vormittag die Hände waschen und tragen einen MNS vom Eingang der Schule bis zum Platz in der Klasse, dann dürfen sie ihn wieder abnehmen. Es ist sehr erfreulich, dass die Kinder vorbildhaft mitmachen, das kann sich sehen lassen! Außerdem machen die Klassen getrennt Pause im Freien, im hinteren Bereich der Schule. So verhindern wir ein Durchmischen der Schüler aus den beiden Klassen. Ganz wichtig: Lüften ist angesagt! – laufend, und das sorgt für gute Luft in den Klassen.



Wir versuchen gelassen zu bleiben. Wir wissen beispielsweise, dass von allen Verdachtsfällen, die es bisher in Wien an Schulen und Kindergärten gab, sich 95 Prozent als Fehlalarm erwiesen – und nur 2 Prozent aller Infektionen betrafen dort den Bildungsbereich. Professor Christoph Wenisch, der Leiter der Infektionsabteilung am Kaiser-Franz-Josef-Spital, erklärte, dass Kinder unter zehn Jahren kaum von Covid-19-Infektionen betroffen sind. Kinder über zehn könnten sich zwar anstecken, hätten aber meist einen ganz milden Verlauf (Quelle: Kleine Zeitung, 7. September 2020).

In diesem Schuljahr unterrichten wir um 3 Kinder mehr, wir sind also gewachsen! Hier ein kleiner Ausblick, wie viele Erstklässler in den folgenden Jahren zu uns an die Schule kommen (Stand 19. September):



*Klassenfoto der 3. / 4. Klasse mit Klassenlehrerin Simone Troyer:  
v.l. Isabella, Yvonne, Lena, Nicole, Sebastian, Leo, Natascha, Peter, Santiago, Leon,  
Daniel, Niklas, Elias, Noel, Radka, Heidi Anna, Viktoria, Kilian*

Schuljahr	Erstklässler
2021 / 2022	11 Kinder
2022 / 2023	8 Kinder
2023 / 2024	10 Kinder
2024 / 2025	7 Kinder

## Ein freiwilliges Sozialjahr beim Roten Kreuz Kitzbühel



Das Rote Kreuz Kitzbühel bietet jungen Menschen die Gelegenheit ein Jahr lang in den Alltag eines Rettungssanitäters / einer Rettungssanitäterin einzutauchen. Seit Juli absolvieren Leonie und Leonardo das Freiwillige Sozialjahr beim Roten Kreuz Kitzbühel. Derzeit befinden sich die Beiden in der Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in, nach der erfolgreich absolvierten Prüfung werden sie im Rettungsdienst tätig sein.

Die Entscheidung zum FSJ trafen beide bereits im letzten Schuljahr: "Ich möchte vor dem Studium noch etwas Sinnvolles machen und Berufserfahrung sammeln", erklärt Leonie ihre Entscheidung. Auch für Leonardo ist der soziale Aspekt ausschlaggebend: "Wenn es mir weiter so gut gefällt, kann ich mir auch vorstellen, so etwas weiterhin zu machen."

Das Freiwillige Sozialjahr bietet jungen Menschen die Möglichkeit in soziale Berufe hineinzuschnuppern. Beim Roten Kreuz in Kitzbühel kann das FSJ derzeit im Rettungsdienst absolviert werden.



Die Teilnehmer/innen erhalten dabei eine vollwertige Berufsausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in.

Offen ist das FSJ aber nicht nur für junge Menschen, sondern für alle, die in den Aufgabenbereich des Rettungs- und Krankentransports eintauchen wollen.

Interessierte können sich gerne jederzeit melden, unter [isabella.mitter@rk-kitz.at](mailto:isabella.mitter@rk-kitz.at) oder 05356 6910-14

### Key Facts zum FSJ:

Dauer: 9 bis maximal 12 Monate

34 Wochenstunden

min. 150 Stunden Ausbildung

Keine Nacht- und Wochenenddienste

Taschengeld 260€

weiterhin Bezug der Mindestsicherung möglich

Pensions-, Unfall und Krankenversicherung

Anerkannte Berufsausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in

Berufserfahrung und Ausbildung

Bestätigung über erlangte Kenntnisse und Fähigkeiten

## Rotes Kreuz Bezirksstellen Kitzbühel, Kufstein, Schwaz:

### Hilfe auf Knopfdruck rettet Leben!



### Stürze von allein lebenden Personen oftmals unbemerkt

**Ein Sturz - erst zwei Tage später kommt Hilfe. Ein Horrorszenario, welches leider oftmals zur Realität wird. Das Grundbedürfnis der Selbstständigkeit wahren und dennoch in der Not schnell Hilfe holen - diese Möglichkeit bietet die Rufhilfe Tirol.**

Fast 600 Personen in den Bezirken Kitzbühel, Kufstein und Schwaz haben sie bereits am Handgelenk - die lebensrettende Technologie der Rufhilfe Tirol.

„In vielen Fällen reicht es, die Angehörigen zu verständigen, bei unklaren Situationen oder Notfällen wird direkt ein Rettungsmittel entsandt“ erklärt Stefan Treffer, zuständig für die Rufhilfe im Bezirk Kufstein. „Wer in welcher Reihenfolge verständigt werden soll, kann hinterlegt werden - es steht nicht immer gleich die Rettung vor der Tür.“

### Einfache aber effektive Funktionsweise

Hauptbestandteil des Systems der Rufhilfe ist ein wasserdichtes Armband welches ständig getragen werden kann. Ein Knopfdruck genügt und es wird eine direkte Verbindung zu einer Rettungsleitstelle des Roten Kreuzes hergestellt. „Rund um die Uhr“, versichert Treffer, „kann Hilfe geholt werden. Egal ob in den eigenen vier Wänden oder unterwegs. Die Rufhilfe Tirol schickt zielgerichtet Hilfe.“

### Kein Telefon zur Hand

Stürze von Angehörigen werden oftmals erst 1-2 Tage später bemerkt, da das Mobiltelefon nicht erreicht werden kann, um Hilfe zu rufen. Das bedeutet Warten auf Hilfe und das kann dauern - besonders in den letzten Wochen bekamen ältere Personen auf Grund der Covid-19 Maßnahmen nur unregelmäßig Besuch.

Erfahrungen aus dem Rettungsdienst schildert Andreas Mader vom Roten Kreuz Schwaz: „Werden die Hilferufe nicht gehört, liegt man hilflos am Boden, bis Angehörige bemerken, dass etwas nicht stimmt. Solche Einsätze sehen wir häufig - die Menschen tun einem meist leid. Mit der Rufhilfe hätte die Hilfe schneller vor Ort sein können, ein Krankenhausaufenthalt wäre eventuell erspart geblieben. Im Notfall muss man nicht zögern den Alarmknopf zu drücken - dafür sind wir da!“

### **Keine Corona-Pause**

Jeder Alarm und jede Anforderung eines neuen Gerätes wurde während der Corona-Beschränkungen mit höchsten Hygienestandards bearbeitet versichert Treffer: „Unsere Mitarbeiterinnen sind bestens geschult, im Rettungsdienst gelten ohnehin höchste Standards bei Hygiene. Eine laufende Evaluierung und Anpassung hilft, auch in speziellen Situationen gerüstet zu sein. Wir lassen niemanden im Stich.“

**Das Rote Kreuz steht auch in Krisensituationen mit seinen Services jederzeit bereit um zu helfen. Weitere Informationen wie Technologie und Preise unter [www.rufhilfe.tirol](http://www.rufhilfe.tirol) oder 0800 808 144 (kostenlos aus ganz Österreich).**



## **Flohmarkt Rotes Kreuz Pillerseetal**

Am Samstag, 10.10.2020 findet von 09:00 - 16:00 der beliebte Flohmarkt in der Ortsstelle Fieberbrunn statt. Bestimmt ist auch für Sie die eine oder andere Rarität dabei. Für Speis und Getränke ist natürlich auch gesorgt.

### Sammeltage:

Freitag, den 02.10.20 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
Samstag, 03.10.2020 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Gerne nehmen wir: Bücher, Kinderspielsachen, Raritäten und Antiquitäten.

Bitte keine Möbel, Kleider, Plüschtiere, Elektrogeräte;



## **Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee**

Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn, Telefon: 05354/52580 Fax 15,  
Mail: [info@sozialsprengel-pillersee.at](mailto:info@sozialsprengel-pillersee.at), [www.sozialsprengel-pillersee.at](http://www.sozialsprengel-pillersee.at)

### **Das Coronavirus lässt uns noch nicht los**

In den letzten 6 Monaten haben wir gelernt mit dem Coronavirus umzugehen. Und wir sehen auch auf Grund der ansteigenden täglichen Infektionszahlen, dass uns das Virus noch keine Ruhe gönnt. Unsere Aufgabe innerhalb des Sozialsprengels ist vor allem unsere alten und pflegebedürftigen Mitbürger zu betreuen und gleichzeitig vor einer Infektion zu schützen.

Wir sind uns dessen bewusst und handeln mit entsprechenden Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen. Die Geschichte des Virus hat uns gelehrt, dass vor allem Menschen über 70 Jahren sehr anfällig für eine ernste Virusinfektion sind und bei den 80-90 Jährigen jeder fünfte Infizierte daran verstirbt (laut einer kürzlich veröffentlichten Studie aus Australien).

Durch unsere strikten Maßnahmen in unserer Region und in ganz Österreich ist es gelungen die Sterbezahlen niedrig zu halten. Im viel diskutierten schwedischen Modell kam es hingegen bisher zu 6000 Todesfällen, wovon 3000 Personen in Altersheimen verstarben. Österreich verzeichnet dagegen insgesamt nur 726 Todesfälle (Stand 29.8.2020). Die Wirtschaftsdaten in Schweden, das keinen strikten Lockdown hatte, sind zwar etwas besser, aber das kann die fast 8 mal so hohe Anzahl der Todesfälle nicht aufwiegen. Allerdings ist Schweden sehr genau mit „Abstand halten“ und „Händewaschen“. Unsere Bemühungen und Aufgaben innerhalb der Pflege gehen wie gewohnt weiter; wir betreuen unsere Klienten mit allen notwendigen Schutzmaßnahmen.

Unsere Mitarbeiterinnen sind dafür speziell informiert und geschult. Bisher gab es keinerlei positiv getestete Personen innerhalb unseres Pflegedienstes, auch nicht bei unseren Klienten und auch nicht im Sozialzentrum (= Altersheim) Pillersee. Unsere Tagesbetreuung für Senioren ist seit einigen Wochen wieder geöffnet; Anmeldungen können gerne noch entgegen genommen werden. Auch unsere Aktion Essen auf Rädern läuft wie gewohnt, wobei ich nochmals herzlichen Dank an unsere freiwilligen EssensfahrerInnen sagen möchte. Für weitere Infos stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen gerne zur Verfügung unter Tel. 05354 52580 oder info@sozialsprengel-pillersee.at

*Obmann Dr. Helmut Schwitzer*

## **Sozialzentrum Pillerseeetal**



### ***Aus der Sicht einer Pflegeperson aus dem Sozialzentrum Fieberbrunn: Corona und Ich***

Seit 11 Jahren arbeite ich im Sozialzentrum Pillerseeetal und übe ich meinen Beruf mit Freude aus. Ich versuche meinen Teil beizutragen, dass es unseren Bewohnern, die im Sozialzentrum wohnen gut geht und sie hier Ihren letzten Lebensabschnitt in Würde leben können. Das Sozialzentrum habe ich mit offen Türen kennengelernt. Es werden Feste gefeiert, es herrscht ein kommen und gehen. Ob Jung oder Alt, es ist jeder herzlichst Willkommen.

Als es hieß, wir schließen unsere Türen, konnten wir es zuerst gar nicht glauben was hier geschieht. Keiner darf mehr rein oder raus. Covid-19, Quarantäne, Lockdown, verstärkte Hygienemaßnahme, Mundschutz, Risikopatient..... Dies sind nur einige Wörter die auf einmal bei uns an der Tagesordnung waren.

Jeden Tag kamen neue Maßnahmen wie wir das Sozialzentrum leiten/schützen können. Unsere Pinnwand füllte sich mit Informationen. Diese Maßnahmen galt es nun umzusetzen. Es gab viele Gespräche mit Bewohnern und Angehörigen. Mit Professionalität und großem Engagement der Kollegen konnten wir in kurzer Zeit eine „Normalität“ herstellen.

Unsere Aufgabe bestand und besteht immer noch, dass wir das Corona Virus nicht in unser Haus kommen lassen. Das heißt, die Maßnahmen müssen immer noch umgesetzt werden und dadurch kommt es auch bei Bewohnern und Mitarbeitern zu vermehrten sozialen Einschränkungen.

In dieser Zeit haben wir sehr viele Aufmerksamkeiten, viele Sachspenden, Geschenke für uns und unsere Bewohner aus der Region Pillersee erhalten.

**Dafür ein großes „Vergelt's Gott“  
Ein großer Dank auch an alle meine Kollegen und unserem Pflegedienstleiter!**

Unser Haus öffnet sich in kleinen Schritten. Die Schritte werden aber immer größer.

*S.K.*



### Der Pandemie getrotzt!

So wie überall kam das Vereinsleben auch bei den Pensionisten von Mitte März bis Ende Mai total zum Erliegen. Alle Aktivitäten wurden gestrichen, keine Kaffee-Vor- bzw. Nachmittage waren mehr möglich, es war mit einem Wort gesagt: TROSTLOS!

Aber das Wichtigste in diesem Zusammenhang war, dass keine ernsthafte COVID 19-Erkrankung im Bereich der älteren Generation zu registrieren war! Alle Mitglieder waren dann hellauf begeistert, als Mitte Mai von der Regierung das „Startsignal“ für umfangreichere Vereins-Aktivitäten erteilt wurde. Die Radler unternahmen Mitte Juni sofort eine „Dank-Wallfahrt“ über Lofer nach „Maria Kirchentäl“ und zurück über Saalfelden und Leogang. Mitte Juli ging`s dann zum Chiemsee und dazu eine „Genuss-Runde“ über Grabenstätt nach Traunstein und retour! Der Höhepunkt für die „Pedal-Ritter“ folgte dann vom 16.-18.8. mit einem „Kurz-Trainings-Lager“ in OÖ, wo dreizehn Radbegeisterte den Raum Ried im Innkreis – Aspach – Obernberg „unsicher“ machten, eine „Supersache“ mit großem Dank an Hans Seiwald für die ausgezeichnete Organisation!

Die Wanderfreunde mit ihrem Guide Sepp Erhart erkundeten Ende Juni die „geheimnisvolle Teufelsgasse“ in Kirchdorf und wanderten bei herrlichem Sommerwetter Ende Juli zum „Hollenauser-Kreuz“ in Going! Durchschlagender Erfolg bei der Bezirksmeisterschaft der Stockschißen Ende August auf den Anlage des ESV Fieberbrunn in der Lehmgrube!

Sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren, blieb der Titel in Fieberbrunn. Die Damen (Christa Jochrien, Lisi Astner, Manuela Trixl und Maria Bucher) siegten vor Oberdorf und Erpfendorf. Bei den Herren lautete die Reihung Fieberbrunn II (Gschnaller Michael und Franz, Fred Flatscher und Peter Seisl) vor Fieberbrunn I (Trixl Steff, Erhart Christian, Gasteiger Bernd und Mich Hochfilzer) und Waidring! Im Rahmen der Siegerehrung, die durch die Anwesenheit von LAbg. Claudia Hagsteiner ausgezeichnet wurde, bedankte sich der Ortsvorsitzende Manfred Neumayer sehr herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren für die großzügigen Pokal-, Geld- und Sachspenden, beim Eisschützenverein für die Bahnen, bei Annemarie Holzmann, Christian Erhart und Wolfgang Baumann sen. für die Auswertung und Organisation sowie bei den „Kaffee/Kuchen-Damen“ (Moni, Hannelore, Annemarie und Heli) für die Super-Unterstützung!

Mit der wegen CORONA erst 1. Ausschuss-Sitzung 2020 anfangs August im Sozialraum des KV Fieberbrunn, bei dem sich der PV Fieberbrunn für`s „Unterkommen“ wieder herzlich bedankt und einem gemütlichen Grillnachmittag auf der Terrasse des GH „Winkelmoos“ mit hervorragendem Grillangebot endete dieses sicher nicht so geplante Frühjahr bzw. der Sommer 2020 – aber Gott sei Dank ohne größere Erkrankungen im Bereich der sogenannten „Risiko-Altersgruppe“!

Es bleibt nun zu hoffen, dass der Herbst und Winter wieder einigermaßen normal ablaufen und wir zum gewohnten Vereinsleben zurück kehren können!



### **Heuer haben wir unsere Aktivitäten ins Freie verlagert:**

Im Juni haben wir unsere erste Radtour über Waidring – Kössen – Grießenau - Schwendt – St. Johann und zurück gestartet.



Im August fuhren wir mit dem Auto bis Walchsee und von dort radelten wir auf Radwegen und Seitenstraßen zur Wallfahrtskirche St. Nikolaus in Ebbs. Dann ging es weiter bis nach Nußdorf und zurück über den Niederndorferberg bis zum Ausgangspunkt.

Auch der Niederndorferberg wurde von allen bezwungen und alle

Teilnehmer haben die Radtouren bei wunderbarem Wetter genossen.

Im Juli und September haben wir zwei wunderschöne Wanderungen, einmal den Elfenweg bis Strub und das zweitemal nach Klobenstein in Begleitung von Fred und Hedi gemacht. Bei beiden Wanderungen konnte die Strecke je nach Ausdauer verkürzt werden. Der Hoagascht und das gemütliche Beisammensein kamen jedenfalls nicht zu kurz.

Im Juli waren wir von Marianne und Sepp auf ihrer Alm, die Amsel, eingeladen. Wir verbrachten bei wunderbarem Wetter einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Das letzte Highlight war das Grillen beim Speichersee auf der Buchensteinwand. Das Wetter hätte nicht schöner sein können und die Verpflegung war ausgezeichnet. Wir bedanken uns bei den Musikanten für die schöne Begleitung und beim Geschäftsführer der Bergbahn für die großzügige Unterstützung.



Weitere Fotos und Berichte können im Internet unter Seniorenbund St. Jakob abgefragt werden



*Fred, Simon und Marianne bedanken sich  
für die rege Teilnahme.*



## Aus unserer Pfarrgemeinde

### Liebe Pfarrgemeinde!

Die Ferien sind zu Ende. Für unsere Erstkommunionkinder gibt es eine gute Nachricht von unserem Herrn Pfarrer. Die Erstkommunion findet jetzt am 25.10.2020 statt.

Die letzten Monate waren für alle von uns bedingt durch Corona eine Herausforderung - auch was den Besuch des Gottesdienstes betraf. Die Hygienemaßnahmen bleiben vorerst aufrecht und wir appellieren an die gesamte Pfarrgemeinde, sich weiterhin so vorbildlich an die vorgeschriebenen Bestimmungen zu halten.

Bestimmungen der Erzdiözese - für alle Gottesdienste gilt ab Freitag, 24. Juli 2020:

a) Die Verpflichtung aller Personen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, wenn sie sich im Kirchen-/Gottesdienstraum frei bewegen – für Gottesdienstbesucher also beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie beim Kommuniongang.

- b) Kommunionsspender/innen desinfizieren sich wie bisher nach dem Agnus Dei die Hände und tragen während des Austeilens der Kommunion einen Mund-Nasen-Schutz. Während der Kommunionsspendung an die einzelnen Gläubigen wird „Der Leib Christi – Amen“ nicht gesprochen.
- c) Die übrigen Regelungen der Rahmenordnung der Bischofskonferenz vom 20. Juni 2020 bleiben unverändert aufrecht. Dies gilt besonders für die Einhaltung der Abstandsregelungen, d.h. die Einhaltung des Mindestabstands von 1 m zwischen Personen, die nicht im selben Haushalt leben, für das Angebot der Händedesinfektion, den Willkommensdienst mit Hinweisen auf die Regeln etc.

Sobald sich etwas verändert, wird dies selbstverständlich an der Kirchentür ausgehängt.



### **Ein herzliches Vergelt's Gott**

*möchten wir allen*

*aussprechen, die sich auch heuer wieder*

*zum Fest Maria Himmelfahrt beim Kräutersammeln*

*beteiligt haben und für das Nähen der Säckchen.*

*Diese wohlriechenden Kräutersäckchen finden*

*immer regen Anklang.*

*Der Erlös wird für unsere Pfarrkirche verwendet!*





Coronabedingt konnte die Kameradschaft St. Jakob in Haus an den Ausrückungen in der Gemeinde nur mit einer Fahnenabordnung teilnehmen. Schweren Herzens mussten wir uns auch zu einer Absage der traditionellen Buchensteinwandmesse entschließen. Die Wallfahrt Jochbergerwald soll aus heutiger Sicht stattfinden, allerdings in sehr eingeschränktem Rahmen.

Dafür haben wir Zeit gefunden, die lockeren Platten am Kriegerdenkmal neu zu verkleben. Der Anstrich am Holzkreuz wird auch noch in Angriff genommen. In der nächsten Zeit wird eine umfassende Renovierung wohl nicht ausbleiben, da sich die Platten durch den in die Jahre gekommenen Unterbau immer wieder aufs Neue lösen.

Wir wünschen allen einen schönen Herbst und hoffen auf eine baldige Entspannung der Situation!

Bleibt's gesund!

## Heimatverein Pillersee



### Zeitzeugenbefragung von „Tischler Anna“



Meine Gesprächspartnerin ist diesmal Anna Hauser, geb. Reiter, „Tischler Anna“ aus St. Jakob. Zuerst will ich aus der Hauserer Chronik zusammenfassen, was wir von Annas Herkunftsfamilie Reiter und dem Hof Rechern wissen.

1888 kaufte Alois Reiter und seine Ehefrau Maria (geb. Millinger) gemeinsam das seit 1551 eingetragene Rechergut. Am gleichen Tag erhielten sie vom Schwiegervater Millinger (Lehrer und Organist) Grundstücke im Ausmaß von 9,5 ha.

Diese Eheleute hatten sechs Kinder: Andrä, Alois, Stefan, Josef, Maria und Ursula.



Im ersten Weltkrieg mussten alle vier Söhne einrücken. Während Josef und Stefan gesund zurückkamen, kehrten Andrä und Alois geschwächt nach Hause zurück. 1921 starben beide innerhalb von fünf Tagen.



Andrä, der Älteste, war verheiratet und bereits Vater von zwei Kindern (Lois und Marianne- die erst drei Wochen alt war), aber der Hof war noch nicht übergeben. So kam es, dass 1933 der Sohn Stefan Rechern bekam und sein erlerntes Handwerk, die Tischlerei, nebenbei betrieb. Daher sein Beinamen „Rechertischler Steff“.

Die verwitwete Frau von Andrä nahm nun in ihrer Heimatgemeinde Scheffau eine Stelle als Wirtschäfterin an, die Tochter Marianne kam zwölfjährig zu ihrer God als Magd zu einem Bauern. Lois blieb auf Rechern und übernahm 1941 mit seiner Volljährigkeit den Hof. Später kamen dann auch die Mutter und die Schwester wieder aus Scheffau zurück.

Der Bruder Josef (Sepp) war bei der Bahn als Streckengeher und verunglückte dabei 1941 tödlich. Er hinterließ eine große Familie, die beim Hüttwirt in Fieberbrunn wohnte.

Vor dem Bauernhaus stand ein Zuhäusl. Darin wohnte die verwitwete Tochter Maria mit ihren vier Mädchen. Sie verstarb 1947. Das Zuhäusl wurde in den 1960er Jahren abgerissen, vermutlich im Zusammenhang mit dem Straßenbau.

Die Tochter Ursula arbeitete daheim am elterlichen Hof und später bei der Fa. Swarovsky in Wattens.



Als 1941 der Hof an Lois übertragen wurde, begann Rechertischler Steff mit dem Bau eines Hauses und einer geräumigen Werkstatt am östlichen Ortseingang. Er musste einrücken und so konnte das Haus erst nach dem Ende des 2. Weltkrieges fertiggestellt werden. Inzwischen kam Anna, meine heutige Gesprächspartnerin 1942 zur Welt. Anna blieb das einzige Kind, sie hat eine Halbschwester (Nitz Marianne), die bei den mütterlichen Großeltern beim Kröpfl aufwuchs und um zehn Jahre älter ist.

Als Anna ca. fünf Jahre alt war, kam einmal ein Kunde und sah ihre geliebte Puppe. Er wollte diese unbedingt für seine Tochter haben. Die Mutter gab die Puppe dem Kunden, obwohl Anna fest gebeten hatte, sie behalten zu dürfen. Als sie dann einige Zeit später erfuhr, dass die Tochter des Kunden ihre geliebte Puppe mit dem Hammer geschlagen hatte, trauerte sie noch mehr um sie.

Nach der VS in St. Jakob besuchte Anna als eine von wenigen St. Jakobern die Hauptschule in St. Johann. Sie erinnert sich an Mitschüler wie Markussen Erika und Klaus, an Baumann Herbert, an den späteren Bgmst. Schlechter Leo aus St. Ulrich und an die Strasserwirts Wetti (Luchner Wetti), die im Winter öfter bei ihr übernachtet hat wegen dem weiten Weg zum Bahnhof.

Nach der Hauptschule wäre Anna gern Krankenschwester geworden. Die Eltern brauchten sie aber für das Büro und so machte Anna eine Ausbildung für Buchhaltung in Innsbruck. Mit erst 18 Jahren heiratete Anna einen Frandlsohn aus Flecken, Rupert Hauser, der im Betrieb ihres Vaters seine Lehre machte. Die Tischlerei beschäftigte sechs Arbeiter, es wurde viel gebaut in diesen ersten Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs. Es wurden Fenster, Türen, Inneneinrichtungen und Möbel hergestellt. Dann starb 1961 Annas Vater, der Chef. Der Betrieb wurde weitergeführt, Rupert hatte gerade erst die Lehre abgeschlossen. 1970 wurde er selber Meister. Bereits 1965 hatten Anna und Rupert im ehemaligen Möbellager ein Cafe eingerichtet, das verpachtet war. Wer erinnert sich noch an die legendären Faschingskränzchen im Cafe? Auch die Begrüßungsabende, die Stammgästeehrungen und Tiroler Abende fanden dort statt.

In der Familie gab es inzwischen drei Kinder. Elisabeth (1961), Rosmarie (1963) und Stefan (1970).

1976 traf die Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Der Vater Rupert verstarb völlig unerwartet an einem Herzanfall im Urlaub in Italien. Anna erinnert sich an diese Situation- sie fühlte sich wie gelähmt, funktionierte weiter. Heute ist sie noch dankbar, dass ihre Mitarbeiter und die Nachbarn Lechner Mich und Helga sie so gut unterstützt haben. Die geschäftliche Abwicklung nach dem Todesfall war alles andere als einfach.



Wie damals üblich, wurden oft mündliche Abmachungen getroffen und Anna hatte viele offene Posten ohne Belege.

Wegen gewerberechtlichen Auflagen musste 1984 ein Neubau für die Werkstätten errichtet werden. Gleichzeitig gab es einige Umstellungen im Betrieb, so wurden z.B. die Fenster nicht mehr selber produziert. Der langjährige Mitarbeiter Seisl Peter kündigte und wurde Bauhofarbeiter bei der Gemeinde. Mit ihm verließ auch der Schwiegersohn Foidl Hans die Tischlerei und so war kein Familienmitglied mehr im Betrieb tätig. Mit nur vier Tischlern und Lechner Helga als Bürokraft ging es weiter.

Direkt auf die neue Betriebsstätte bauten die Kinder Wohnungen für sich. Es kam zu finanziellen Engpässen, das Cafe musste abgetreten werden und die Raika Fieberbrunn richtete darin für einige Jahre eine Filiale ein. Dabei sind die Einnahmen vom Cafe lange schon in den Tischlereibetrieb eingeflossen.

1984 lernte Anna ihren Lebensgefährten Herbert Fleckl kennen. Das war persönlich und betrieblich eine positive Konstellation. Die Tischlerei wurde 1992 ganz aufgegeben. In den leergewordenen Räumen der Werkstatt errichtete man ein neues Cafe und eine Wohnung. Anna führte das Cafe noch bis 2002, bis es die Tochter Rosmarie übernahm. Heute ist es wieder verpachtet.

Rosmarie ist verheiratet, betreibt auch die Vermietung von Ferienwohnungen und sie hat mit ihrem Mann Foidl Hans eine Tochter, Gitti.

Die älteste Tochter Elisabeth machte die Ausbildung zur Krankenschwester, wurde selber schwer krank und starb leider schon mit 32 Jahren. Sie hinterließ die 11-jährige Enkelin Manuela.

Der Sohn Stefan hat die Tischlerlehre bei der Fa. Köck in Hochfilzen abgeschlossen und arbeitet heute als Verkäufer bei OBI.

Anna engagierte sich auch viele Jahre im Tourismusausschuss in St. Jakob und 15 Jahre im Kirchenchor. Als 1983 in Fieberbrunn die Ortsstelle des Roten Kreuzes gegründet wurde, war Anna bei den ersten ausgebildeten freiwilligen Helfern dabei. Beim Roten Kreuz unterstützt sie heute noch regelmäßig die Kleiderkammer und die Tafel.

In der Zeit, als Anna im Fremdenverkehrsausschuss tätig war, bekam sie eines Morgens den Anruf, sie möge für Prospektaufnahmen mit dem Röcklgewand am Vormittag im Büro sein. Anna war pünktlich und mit der festlichen Tracht gekommen, hatte aber nicht auf den Kalender geachtet. Es war der 1. April!

Danke, Anna für den Einblick in dein bewegtes Leben und weiterhin viel Energie für die helfenden Dienste in der Familie und beim Roten Kreuz!





## **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**

Am 8. August 2020 endete die dreijährige Funktionsperiode und eine neue Periode begann. Wir trafen uns beim Hauser Wirt zur Jahreshauptversammlung mit unserem Ehrengast Bürgermeister Leonhard Niedermoser. Als Wahlreferenten fungierten die Landjugend-Gebietsobfrau des Gebietes Pillersee, Magdalena Millinger und Landjugend-Gebietsleiter Kitzbühel, Martin Haas. Nachdem die scheidenden Obleute Martin Biechl und Anna Niedermoser die Versammlung begrüßt hatten, ging man zu den Tagesordnungspunkten wie dem Tätigkeits- und dem Kassabericht über. Der Kassier Thomas Niedermoser wurde durch die Rechnungsprüfer und die Versammlung entlastet.

Danach übernahmen die Wahlreferenten die Präsentation. Sie stellten die Tiroler Jungbauernschaft und Landjugend (TJBL) vor. Außerdem gingen sie auf die Ziele und Schwerpunkte der Landjugend ein und stellten deren verschiedene Ebenen vor.

Nach der Vorstellung erfolgten die Neuwahlen: Obmann der Ortsgruppe St. Jakob in Haus wurde Thomas Niedermoser und Ortsleiterin Theresa Adelsberger. Im aktuellen Ausschuss befinden sich nun zehn Personen. Anschließend richtete der neue Obmann das Wort an die Versammlung und bat die Ehrengäste um ihre Ansprachen.

Danach ließen wir den Abend gemütlich ausklingen und schauten auf die vergangenen drei Jahre zurück.



Der aktuelle Ausschuss schaut motiviert auf die nächsten drei Jahre, welche die Landjugend St. Jakob i.H. erwarten.

## **Ausschank beim Sommerkonzert**

Am 24. August übernahmen wir den Ausschank beim Sommerkonzert und servierten selbstgemachte Blattl.



## **Bäuerinnen und Bauern**

Die letzten Monate waren wir, wie alle, sehr eingeschränkt und konnten die üblichen Veranstaltungen nicht organisieren.

Aber hoffen wir, dass die Coronazeit vorübergeht und wir wieder ganz normal unseren Alltag bestreiten können.

Nun ist schon eine Periode - 6 Jahre - vergangen und es gibt wieder Neuwahlen bei den Ortsbäuerinnen und Bauern.

Ein kleiner Rückblick von uns:

- + Zusammen mit der Landjugend veranstalteten wir das Maibaumaufstellen mit Fest
- + Ausrücken bei kirchlichen Veranstaltungen mit dem Röcklgewand
- + Erntedankfeier mit Fest
- + Besuche in der Volksschule von den Bäuerinnen und Seminarbäuerinnen
- + Weihnachtsbasar der Kirche
- + Verschiedene Kurse
- + Anklöpfeln
- + Faschingsparty
- + Ausflüge, Lehrfahrten, Eisstockschießen und gemütliches Beisammensein

Unsere großen Veranstaltungen waren:

- + Tanzen und Theaterstück beim Hauserer Abend 2015
- + Bezirksmusikfest, Verkauf von Kuchen und Kaffee, Mitwirken beim Festumzug
- + Sommergespräch des Bauernbundes bei Katrin und Erwin Niedermoser-Kogler – Schusterbauer, im August 2018
- + Einweihung unserer Hauserer Frauenfahne

Zum 80igsten Geburtstag dürfen wir Schwaiger-Fleckl Hedy und zum 50iger unserer Kassierin Andrea Winkler ganz herzlich gratulieren.

Wir möchten ein herzliches Vergelt's Gott sagen, an alle, die uns immer unterstützt haben. An alle ein Dankeschön, die unsere Veranstaltungen besuchten. An die Gemeinde ein Danke, die immer ein offenes Ohr für uns hat.

Gespendet wurde von uns an die Kinderkrebshilfe in Innsbruck, für Leon aus Söll und für den Hauserer Sozialfonds.

Besonders möchte ich mich bei meinem Ausschuss bedanken, Steffi Adelsberger, Erika Reiter, Margret Niedermoser, Andrea Winkler und Christl Baumann. Ein herzliches Dankeschön auch an den Ortsbauernobmann Hannes Adelsberger mit seinem Ausschuss und an alle Vereine von St. Jakob für die gute Zusammenarbeit.

*Wir wünschen allen einen schönen Herbst  
und bleibt gesund.*

*Ortsbäuerin Doris Obermoser*

## ***TVB - Tourismusverband PillerseeTal***



### ***Sicher in die Wintersaison - mit konsequenter Einhaltung der Schutzmaßnahmen***

Die Sommersaison neigt sich langsam dem Ende zu. Dank zahlreicher Maßnahmen, der intensiven Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern aber auch aufgrund glücklicher Umstände zieht der Tourismusverband eine vorsichtig positive Zwischenbilanz. Als besonders erfolgreich hat sich die neu entwickelte Kampagne „Urlaub, aber 5icher“, die fünf wesentliche Sicherheitsaspekte für das PillerseeTal in den Vordergrund stellt, erwiesen. Diese soll auch für die bevorstehende Wintersaison mit flexiblen Stornobedingungen zur Stimulierung von frühen Buchungen und der strikten Einhaltung der Schutzmaßnahmen fortgeführt werden.

Sicherheit spielt derzeit die zentrale Rolle, wenn es um Urlaubsbuchungen geht. Deshalb ist es nicht nur wich-

tig, dass, bei den Seilbahnen entsprechende Regelungen gibt, sondern auch wir als Einheimische und Tourismustreibende sind gefordert alle Schutzmaßnahmen penibel einzuhalten. Die Einhaltung der Abstandsregelung und das Tragen des Mund-Nasenschutzes stehen hierbei im Mittelpunkt. Zudem wird auch das Thema „Contact Tracing“ eine wesentliche Rolle spielen. Der TVB koordiniert bereits die wöchentlichen Covid-19 Tests für gewerbliche Beherbergungsbetriebe, an denen sich bereits zahlreiche Betriebe beteiligen. Auch dies soll in der Wintersaison fortgeführt werden und interessierte gewerbliche Betriebe können sich jederzeit beim Tourismusverband melden. Derzeit arbeiten der TVB und die Leistungsträger eine Handlungsempfehlung für den Winter aus.

Vor Beginn der Wintersaison wird es dazu noch Informationsveranstaltungen geben. Unser Apell, solange es keinen Covid-19 Impfstoff gibt, ist das Virus hochgefährlich und wir müssen uns mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, schützen.

Der Winter wird mit Sicherheit eine große Herausforderung und wir müssen uns bewusst sein, dass jeder einzelne von uns dazu beitragen muss.

Da der Tourismus in unserer Region einen enorm hohen Stellenwert hat, und wir einen erneuten Lock-Down

mit aller Kraft vermeiden müssen, liegt es an uns allen Eigenverantwortung zu zeigen. Denn nur gemeinsam kommen wir durch diese schwierige Zeit!

Daher unsere Bitte, haltet euch an die aktuellen Verordnungen.

*Herzlichst,  
die Bürgermeister/in des PillerseeTales  
& Obfrau des Tourismusverbandes PillerseeTal*

## ***Neue Wirtschafts-Initiative PillerseeTal nimmt Formen an***

Die Wirtschaftstreibenden von Fieberbrunn bzw. des gesamten Pillerseetals setzen Akzente im Standortmarketing. Eine neue Wirtschaftsinitiative ist aktuell dabei sich zu etablieren und bildet dabei die Grundlage für ein zukünftiges professionelles Marketing.

### ***Fieberbrunn als solides und gut sortiertes Nahversorgungszentrum***

Im regionalen Standortwettbewerb konnte sich Fieberbrunn bzw. die PillerseeTal-Region in den letzten Jahren als kompetenter und gut sortierter Nahversorgungsraum positionieren. Fieberbrunn ist ein deutlich wachsender Wirtschaftsstandort und verfügt – im Vergleich zu vielen anderen Bezirksgemeinden - über eine gute Handels-, Gastronomie-, Gewerbe- und Dienstleistungsstruktur. Dazu tragen vor allem die vielen inhabergeführten Betriebe bei.

Die stark dynamischen Lebens-, Mobilitäts- und Konsumgewohnheiten der Bevölkerung sowie die generellen Standort- und Marktrahmenbedingungen, insbesondere der online-Einkaufsboom, stellt die Fieberbrunner bzw. Pillerseetal-Wirtschaft vor neue An- und Herausforderungen. Im Hinblick auf die weitere Attraktivierung der wirtschaftlichen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen sowie zur zielgerichteten Unterstützung der bestehenden Unternehmen initiierten die „Wirtschafts-Initiative PillerseeTal“, in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Tourismusverband sowie Unterstützung des LEADER-Regionalmanagements regio3 im Sommer 2019 das Projekt „Fieberbrunn 4.0“.

### ***Fieberbrunn 4.0 wird umgesetzt***

Unter fachlicher Leitung der versierten Orts- und Standortmarketingberatungsfirma CIMA Austria erarbeiteten rund 40 Gemeinde-, Tourismusverbandsvertreter und Wirtschaftstreibende ein Ortsmarketingkonzept mit folgenden wesentlichen strategischen Leitlinien:

- **Positionierung** von Fieberbrunn als **kompetentes, familiäres und stark serviceorientiertes „Nahversorgungszentrum“** der Kleinregion
- Sicherstellung der **„inhabergeführten“** Betriebsstrukturen
- enge Zusammenarbeit des lokalen Handels mit Tourismusverband, Bergbahnen, Hotels, insbesondere zur Erhöhung der **touristischen Gästefrequenz im Ortskern**
- „visuelle“ Attraktivierung der Ortsdurchfahrt (B164)
- Gründung einer **starken (regionalen) UnternehmerInnen-Vereinigung**
- Aufbau eines professionellen, breit unterstützten Ortsmarketings

Insgesamt 12 konkrete Maßnahmen wie beispielsweise kooperative Gemeinschaftswerbungen, eine virtuelle Gutscheineplattform, „welcome“-Pakete für Touristen, etc. sollen dazu beitragen, diese Leitlinien in den nächsten Jahren auch mit Leben zu erfüllen.



## ***WIP – die neue Unternehmerplattform***

Unter der Bezeichnung WIP – Wirtschafts-Initiative PillerseeTal – wurde durch engagierte lokale Unternehmer eine neue Unternehmerplattform für Fieberbrunn bzw. die gesamte Kleinregion aus der Taufe gehoben, um die Interessenslagen, Ideen und Wünsche der heimischen Wirtschaft zu bündeln.

Die Gründung der WIP stellt eine **zentrale Grundlage** für die, gemeinsam mit Gemeinde und Tourismusverband, konkret angedachte Entwicklung einer **professionellen Ortsmarketingeinheit** dar.

Da die Erfahrungen aus anderen Standorten klar aufzeigen, dass der Erfolg eines Ortsmarketings wesentlich vom Engagement einer **mitgliederstarken** Unternehmensplattform abhängig ist, wirbt der neue Verein in den nächsten Wochen und Monaten intensiv um Mitglieder und führt dabei insgesamt 7 Argumente für einen Beitritt an:

- WIP achtet auf Kaufkraft- und Kundenfrequenzerhöhung
- Handelsbeliebter Ortskern auch touristisch attraktiv und lebenswert
- Mitgliederstarke WIP nimmt Einfluss auf Wirtschaftsstandortentwicklung
- WIP als Grundlage für ein professionelles Ortsmarketing
- WIP erschließt sich via Ortsmarketing höhere finanzielle Mittel für Marketingmaßnahmen
- WIP setzt auf Solidargemeinschaft
- WIP als professionell gemanagter Verein



Als erster Obmann fungiert Georg Wallner, sein Stellvertreter ist Roland Fuschlberger. Zusätzlich bilden vier weitere Akteure aus Fieberbrunn bzw. der Pillersee-Tal-Region (Andreas Wopfner, Iris Waltl, Gottfried Günther, Monika Plattner) den Kernvorstand der WIP.

## ***Die nächsten Schritte***

Nach der intensiven Mitgliederakquise und einer Gründungsvollversammlung im Spätherbst dieses Jahres werden die nächsten Schritte zur Gründung einer professionellen Ortsmarketingstruktur eingeleitet. Dazu werden Gespräche mit der Gemeinde Fieberbrunn, dem Planungsverband PillerseeTal sowie dem TVB PillerseeTal über eine zukünftige Zusammenarbeit geführt. Ziel ist es, bis Ende des 1. Quartals 2021 mit den ersten operativen Maßnahmen und Aktionen starten zu können.

## ***TVB PillerseeTal bewältigt schwierige Coronazeiten***

**Der TVB PillerseeTal konnte durch zahlreiche Maßnahmen und hervorragende Kommunikation die Corona-Auswirkungen bisher gut bewältigen. Für die bevorstehende Wintersaison laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.**

Mit der abrupt endenden Wintersaison durch den Shutdown im März begannen auch im TVB PillerseeTal turbulente Zeiten, die jedoch durch gezielte Maßnahmen und vor allem eine starke Kommunikation gut gemeistert wurden. Praktisch täglich wurden Informationen aufbereitet, an die Mitglieder verschickt, im Vermietermanager zur Verfügung gestellt oder im persönlichen Gespräch erläutert. Innerhalb kürzester Zeit konnte gemeinsam mit den Unterkunftsbetrieben eine

völlig neue Werbekampagne auf die Beine gestellt werden, die vor allem die Sicherheitsaspekte und flexible Stornobedingungen in den Vordergrund rückte. Rückblickend hat sich die kurzfristig entwickelte Kampagne als goldrichtig erwiesen. Nach zögerlichem Beginn der Sommersaison im Juni, konnte im Juli gar ein Nächtigungsplus gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Dem August und den Herbstmonaten blickt man im Tourismusverband ebenso positiv entgegen. Im TVB scheute man auch nicht vor zusätzlichem Aufwand zurück, um die wöchentlichen Veranstaltungen durchführen zu können. CoVid gibt auch hier die Regeln vor und so betreut ein eigenes Team des TVB die Veranstaltungen und Programmpunkte. Vorbildlich zeigen sich diesbezüglich auch die Vermieter der Region.

So werden nicht nur die Corona-Vorschriften strengstens eingehalten, sondern zahlreiche Betriebe beteiligen sich zudem an den wöchentlichen freiwilligen Testungen. In der Bewerbung der Wintersaison wird, analog der Sommersaison, das Naturerlebnis in den Vordergrund gestellt.

Neben dem Skifahren stehen deshalb die naturnahen Erlebnisse wie das Langlaufen, Schneeschuh- und Winterwandern im Fokus.

### ***Auch schmerzhaft* Änderungen nötig...**

Natürlich blieb die Region coronabedingt auch nicht von Änderungen verschont. So mussten etwa Großveranstaltungen wie der Stoabergmarsch24, die ROCKdays oder der KAT100 abgesagt werden. Für die Wintersaison wird an einer Lösung für die Top-Events gearbeitet. Auch intern waren beim TVB strukturelle Änderungen notwendig.

Durch Einnahmeausfälle wurde zum einen die Kurzarbeit für einen Teil der Mitarbeiter notwendig. Zum anderen musste auch die schwere Entscheidung, das Ortsbüro in St. Jakob in Haus nicht mehr seitens TVB personell zu besetzen, getroffen werden. Aufgrund von Veränderungen im Team des Tourismusverbandes, wird ab Herbst ein moderner, interaktiver Infopoint mit Platz für alle Informationsmedien im Ort errichtet. Bis dahin liegen die Drucksorten im bisherigen Infobüro bereit. Die Mitarbeiter der Gemeinde übernehmen die persönliche Information bzw. Betreuung der Gäste und Vermieter. Auch Meldescheine, Wanderkarten oder Abzeichen für Steinbergkönig und WM-Pfad sind bei der Gemeinde erhältlich. Die PillerseeTal-Card kann vor Ort im Familienland erworben werden.

Die bisherige Mitarbeiterin des Ortsbüros, Helga Wagsstätter, bleibt im Verband und unterstützt die Büros in den Nachbarorten.

## ***Touristiker Tage(n) - Die Bildungswochen der Kitzbüheler Alpen***

### **05. bis 26. November 2020**

Die Themen der Kurse sind vielfältig und betreffen Bereiche des Internets, der Digitalisierung im Tourismus und praktische Arbeitstipps für den Vermieter-Alltag.

05.11.2020 | 09:00-12:30 Uhr, Brixental und 13:30-17:30 Uhr, PillerseeTal

#### **Trends im Tourismus**

06.11.2020 | 09:00-12:30 Uhr | Brixental

**BIG DATA für Vermieter** - Mit Daten-Wissen umgehen und nutzen

09.11.2020 | 09:00-12:30 Uhr | St. Johann in Tirol

**Facebook & Instagram** - Strategie zur erfolgreichen Nutzung

09.11.2020 | 14:00-16:00 Uhr | Hohe Salve

**Betriebsbesichtigung „Das Hopfgarten Familotel Tirol“** - der Familienspezialist in der Ferienregion Hohe Salve

10.11.2020 | 09:00-11:00 Uhr | Brixental

**Betriebsbesichtigung „Hotel Bräuwirt\*\*\*\*“** - der Spezialist für barrierefreien Urlaub in Kirchberg

11.11.2020 | 09:00-12:30 Uhr | Brixental

#### **Mein Partner. Meine Bank**

11.11.2020 | 13:30-17:00 Uhr | St. Johann in Tirol

**Zukunftspläne?** Idee, Investition und Finanzierung

12.11.2020 | 09:00-12:30 Uhr | PillerseeTal

#### **Foto-Praxis-Workshop für Einsteiger**

13.11.2020 | 09:00-12:30 Uhr | Hohe Salve

**Schluss mit Bauchgefühl!** Preise klug kalkulieren und optimieren!

16.11.2020 | 09:00-16:30 Uhr | PillerseeTal

**Zeitgemäße Vermietung** - Bettengestaltung, Tricks für die Etagenarbeit

17.11.2020 | 09:00-16:30 Uhr | St. Johann in Tirol

**Mut zum Preis** - Mehr Erfolg durch perfektes Pricing

18.11.2020 | 09:00-16:30 Uhr | Brixental

**Loyal ist nicht egal** - Stammgastbindung, aber richtig!

19.11.2020 | 09:00-16:30 Uhr | Hohe Salve

**Tourismus Upcycling** - aus Alt mach Neu

23.11.2020 | 09:00-16:30 Uhr | Hohe Salve

**English for Tourism** - Frischen Sie Ihr Englisch auf!

24.11.2020 | 09:00-16:30 Uhr | PillerseeTal

**Work-Life-Balance** - Energiequellen für den Alltag finden

25.11.2020 | 09:00-12:30 Uhr | Brixental

**Buchungserfolg durch perfekte Sichtbarkeit im Netz**

26.11.2020 | 09:00-12:15 Uhr | St. Johann in Tirol

**Strategisches Preismanagement und Preiskommunikation**

*Änderungen vorbehalten!*

Donnerstag, 26. November 2020

## VOLLVERSAMMLUNG TOURISMUSVERBAND PILLERSEETAL

Beginn: 19.30 Uhr | Waidring

### Öffnungszeiten Tourismusverband Herbst/Winter Nebensaison

Von 26. Oktober bis 06. Dezember 2020

Fieberbrunn | Mo-Fr von 8-17 Uhr

St. Jakob in Haus | Mo-Fr von 8-12 Uhr, Mi von 13-18 Uhr

St. Ulrich am Pillersee | Mo-Fr von 8-12 Uhr

Waidring | Mo-Fr von 8-12 Uhr

Hochfilzen | Mo-Fr von 9-12 Uhr, Mo 13.30-16 Uhr, Mi 13.30-17 Uhr

An Sonn- und Feiertags bleiben die Büros geschlossen!

## Kulturherbst 2020 - Wir starten in die 26. Auflage

Ein Jahr ist es her dass die Durchstarter von King & Potter ihr Debutalbum „Dreams?“ veröffentlicht haben. Mit ihren Singles „Blinded By Love“, „Gypsy Heart“ und „Diamond“ sangen sie sich über die letzten 1,5 Jahre in die Herzen zahlreicher Fans und sind aus der österreichischen Radiolandschaft nicht mehr wegzudenken. Die eigene Wahrnehmung innerhalb der Branche, die damit verbundenen Zweifel ob und wem man überhaupt vertrauen kann gepaart mit der musikalischen und persönlichen Selbstfindung verarbeiteten King & Potter in ihrer neuen Single „Loose Love“. Sie ist einer der pursten und persönlichsten Songs des Duos bisher, die uns auf die emotionale Reise zweier junger Männer mitnimmt, die sich voll und ganz auf eines eingelassen haben - und zwar die Musik.

03.10.2020 13th **Scottish Colours Tour**  
mit *Cathie Ryan und John Doyle (Ireland)* sowie dem *Calum Stewart Trio (Scotland)*



Die irisch-amerikanische Sängerin CATHIE RYAN hat in der keltische Musikwelt eigentlich so ziemlich alles erreicht, was möglich ist. Als Leadsängerin und Gründungsmitglied prägte sie in den 1980-ern die legendäre irisch-amerikanische Frauen-Band Cherish the Ladies maßgeblich, um seit den 1990ern ihre eigene erfolgreiche Solo-Karriere mit bisher 5 CDs zu verfolgen. Sie zählt neben Karan Casey und Cara Dillon zu den heute wichtigsten irischen Sängerinnen.

Auf Grund des weltweit auf den Kopf gestellten Tournee-Kalenders konnte Superstar und Ausnahme-Gitarist JOHN DOYLE als Duo-Partner für die irische Sängerin CATHIE RYAN verpflichtet werden!

JOHN DOYLE war der Gründer der irisch-amerikanischen Supergroup SOLAS und schrieb mit der Band Musikgeschichte, bevor er 1999 seine gloriose Solo-Karriere startete, die ihn u.a. auch zum musikalischen Direktor der JOAN BAEZ-Band machte! John Doyle wird als der wichtigste irische Gitarrist der Gegenwart gehandelt. CALUM STEWART: Mit dem Gewinn des prestigeträchtigen MG ALBA Scots Trad Music Award als „Instrumentalist Of The Year 2018“ hat der aus dem hohen Norden Schottlands stammende, umjubelte Dudelsack-Virtuose bislang das Tüpfelchen auf dem i seiner Karriere gesetzt. Das besondere an seiner Arbeit ist die Tatsache, dass er zu der Handvoll Schotten gehört, die den irischen Dudelsack, die „Uilleann Pipes“ spielen! Zudem ist die Vermählung der schottischen, irischen und bretonischen Tradition eine große Bereicherung seines Repertoires.

Nachdem er als Solist im renommierten London Philharmonic Orchestra, als auch im London Symphony Orchestra und im BBC Scottish Symphony Orchestra sowohl live als auch bei Aufnahmen eine wichtige Rolle spielt und auch in vielen anderen Projekten involviert ist, kann man Calum Stewart wohl zurecht als einen der wichtigsten zeitgenössischen Uilleann Piper der Gegenwart bezeichnen.

24.10.2020 **Tricky Niki**  
*NIKIpedia*



Wenn das die Omi wüsste... Es passieren schon komische Dinge in dieser Welt: Da gibt es einen Vampir, der kein Blut sehen kann. Eine Ausbildung zum Jedi geht mächtig daneben. Ein heißblütiger Drache fängt plötzlich selbst Feuer. Topflappen sorgen für ein kleines Wunder. Und was hat das alles mit Nikis Omi zu tun? Ja, es ist schon eine wundersame Welt voller Mysterien und schräger Pointen, in die Multitalent TRICKY NIKI das Publikum diesmal mitnimmt: Seine eigene! Eine bezaubernde und lustige Show für die Sinne, und ein bewegendes Erlebnis für das Zwerchfell.

**Las Migas (auf Herbst 2021 verschoben!)  
Flamenco-Quartett aus Spanien**



Beim Flamenco spielen Frauen meist die Rolle der Tänzerinnen, den Ton geben sie eher selten an. Dabei kann Flamenco so weiblich sein. Las Migas sind der Beweis. Mit Marta Robles, Alicia Grillo, Roser Loscos und Bego Salazar setzt sich das Quartett ausschließlich aus Frauen zusammen. Das allein ist es aber nicht, was ihren Flamen-

co so frisch und avant-garde klingen lässt. Las Migas lassen sich vom traditionellen Flamenco inspirieren, gehen aber über dessen Sprache hinaus. Die in Barcelona lebenden Musikerinnen aus Andalusien und Katalonien bringen zwei Gitarren, eine Geige, eine Cajón, außergewöhnliche Stimmen und ihre gesammelten Erfahrungen in die Musik ein. Marta, Roser und Alicia kommen vom

Flamenco und der klassischen Gitarre, Bego von Fado, Jazz und Habaneras. Diese unterschiedliche Herkunft, die sie auf unterschwellige Weise durchschimmern lassen, macht Las Migas so faszinierend und zu einem gern gesehenen Gast auf den renommiertesten Bühnen Spaniens sowie auf Festivals in ganz Europa. In der Musik von Las Migas vermengt sich Flamenco mit lateinamerikanischen Elementen, Pop- und Folk-Klängen und einer jazzigen Note auf unnachahmbare Weise zu einem wohlklingenden Ganzen.

Eintritt € 25,00 Mitglied € 20,00

Kinder & Jugendliche bis 15,9 Jahre € 15,00

Konzertbeginn 20.15 Uhr

Saaleinlass 19.00 Uhr - Sitzplatz wird zugewiesen

**Kartenreservierung NUR beim Veranstalter**

Tel. +43 5359 213

*(wenn der Anrufer nicht entgegengenommen werden kann, bitte Name + Wohnort + Kartenanzahl am Anruferantworter hinterlassen)*

*kultur1000hochfilzen@aon.at*

*(Reservierungsbestätigung wird zugesendet)*

Die Abendkasse öffnet am Veranstaltungsabend um 19.00 Uhr, dort können die Karten bezahlt und abgeholt werden.

**Bitte nehmen Sie Ihre Mund-Nasen-Schutz Maske mit und halten Sie sich an den empfohlenen Sicherheitsabstand sowie an die geltenden COVID-19 Regelungen.**

*KULTUR 1000 freut sich auf Ihren  
Veranstaltungsbesuch!*



## Musi - News

Eine doch eher schwierige Sommersaison neigt sich dem Ende und nachdem wir im Frühjahr schon gar keine Veranstaltungen abhalten konnten, gab es im Sommer wenigstens die Sommerkonzerte, welche für ein wenig Abwechslung sorgten. Hier nun ein kleiner Rückblick:

### 1. Sommerkonzert 13.07.2020

Mit einer kleinen Verzögerung um 1 Woche, konnten wir endlich in die Sommerkonzertsaison starten. Bei unserem Saisonstart begrüßten wir besonders alle Anhänger des WSV St.Jakob i.H., denn dieser Verein übernahm an

diesem Abend den Ausschank und servierte speziell für alle, welche noch Hunger hatten, deliziose Burger Marke "Sehr Lecker!" Unser Kapellmeister hat in der kurzen Vorbereitungsphase auf das 1.Sommerkonzert trotzdem ein gemischtes Programm zusammengestellt und obwohl der Startschuss aufgrund kleiner Abstimmungsprobleme sich um 2-3 Minuten verzögerte, überbrückte diese kleine Panne unser Conferencier Michael Spiegl gekonnt und erläuterte in der Zwischenzeit die Bedeutung unseres Covid19 Beauftragten! Das Publikum hörte aber kurz darauf die ersten Klänge der Saison und genossen den 1.Konzertabend!

### ***Sommerkonzert 20.07.2020***

Das Wetter spielt wieder mit und so stand einem schönen Konzertabend nichts im Wege! Wir freuten uns auf zahlreiche Besucher und unterhielten diese mit bunt gemischter Blasmusik von Walzerklängen bzw. flotten Märschen bis hin zu moderner Blasmusik!

### ***Sommerkonzert 27.07.2020***

Bei wunderschönem Sommerwetter konnten wir unser 3.Sommerkonzert abhalten! Der Kapellmeister Walter Leeb stellte wieder ein passendes Programm zusammen, wobei uns wieder einmal in gewohnter Art und Weise Michael Spiegl durchs Programm führte! Wir hoffen unseren Besuchern einen schönen musikalischen unterhalt-samen Abend bereitet zu haben!

### ***Sommerkonzert 03.08.2020 – Wegen Schlechtwetter abgesagt!***

### ***Sommerkonzert 10.08.2020***

Nach einer Woche Pause aufgrund der Wetterlage, konnten wir am Montag, den 10.08.2020 wieder unser Konzert abhalten. An diesem Abend wurden wir von der Partie die "Zoigal" musikalisch unterstützt! Dabei handelt es sich um 4 junge Mädels, welche ihr Können auf verschiedensten Instrumenten wie Harfe, Hackbrett, Gitarre, Harmonika und vor allem Gesang unter Beweis stellten. Es war auch für uns MusikantInnen ein besonderes Erlebnis den jungen Talenten zuzuhören! Für das leibliche Wohl sorgten an diesem Abend der ESVH (Eis-schützenverein St.Jakob i.H.). Das Konzert war wieder ausgezeichnet besucht und nach getaner Arbeit ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen!

### ***Sommerkonzert 17.08.2020 – Wegen Schlechtwetter abgesagt!***

### ***Sommerkonzert 24.08.2020***

Bis zu unserem Konzertbeginn war es wieder spannend ob das Wetter hält, aber wir hatten Glück und konnten schließlich bei recht angenehmem Wetter ein Sommerkonzert spielen. Unterstützt wurden wir an diesem Abend von den "Goaßlschnoiza Leogang"! So tauschten wir uns stets ab und nach einem Musikstück folgte ein Auftritt der Schnoiza! Eine weitere Besonderheit an diesem Abend war, dass der Ausschank von der Landjugend St.Jakob i.H. übernommen wurde und die Hauserer Jugend sich für diesen Abend ein spezielles Essen einfallen ließ! Der Pavillonplatz war wieder sehr gut gefüllt und wir freuten uns auf einen lustigen abwechslungsreichen Abend und hoffen, dass alle einen schönen Abend verbrachten.



### ***Sommerkonzert 31.08.2020***

Am Ende des Tages war uns der Wettergott doch gnädig und bei stark bewölktem Wetter und recht frischen Temperaturen starteten wir schließlich unser Sommerkonzert. An diesem Abend hatte unser Kapellmeister so manche Soloeinlage eingeplant und wir hörten von den verschiedensten Registern der Musikkapelle musikalische Leckerbissen! Aufgrund der kühlen Temperaturen war an diesem Abend leider der Pavillonplatz nicht ganz gefüllt, aber wir machten das Beste daraus und hatten Freude unsere Blasmusik zu spielen!

### ***Abschlusskonzert 07.09.2020***

In diesem Jahr ist ja bekanntlich alles Anders und so mussten auch wir wieder unser geplantes Abschlussfest am 20.09.20 absagen und so war plötzlich das Konzert am 07.09.2020 das letzte Konzert für die Sommersaison 2020! Es waren wieder bereits herbstliche Temperaturen, doch wir freuten uns noch einmal auf einen recht gut gefüllten Pavillonvorplatz! Unser Kapellmeister stellte noch einmal ein abwechslungsreiches Programm zusammen, welches wir mit Freude zum Besten gaben. So schnell kann es gehen und eine Konzertsaison ist schon wieder vorüber! Wir hoffen auf ein Wiedersehen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen! Durch die aktuellen Bestimmungen gibt es heuer auch kein Konzert beim Sozialzentrum!

#### Die voraussichtlich nächsten Termine:

- Erntedank 04.10.2020
- Allerheiligen 01.11.2020
- Seelensonntag 08.11.2020
- Cäcilia- u. Jahreshauptversammlung 15.11.2020
- Christbaumversteigerung 05.01.2021

*Wir wünschen Allen einen schönen und gesunden Herbst, hoffen auf eine Normalisierung in nächster Zeit und sehen uns bei einer unserer nächsten Veranstaltungen!*

### **Frauenpower beim Tanzsportzentrum**

Bei der Jahreshauptversammlung übergab Obmann Ernst Niedermoser die Führung des Clubs in Frauenhände. Zukünftig liegen die Geschicke des Vereins in den Händen von Renate Kalra (Obfrau), Irene Koelewijn-Dickhoff (Kassierin) und Sarah Ebster (Schriftführerin). Heidi und Horst Felsch gründeten im Jahr 2002 das Tanzsportzentrum.

Das Interesse – vor allem bei der Jugend – war riesig. Ernst übernahm die Führung des Vereins vor vier Jahren. Der Tänzer aus Going brachte mit seinem Team und neuem Programm viel Schwung in den Verein und einen Höchststand an aktiven Mitgliedern. Der Vorstand des TSZ bedankt sich bei Obmann Ernst Niedermoser für die hervorragende Führung und wünscht ihm alles Liebe und Gute für die Zukunft.

Nach der Zwangspause durch die Coronakrise startet das Tanzsportzentrum im September in das Tanzjahr 2020/21. Neu ist „World Jumping“ mit Irene im Gemeindesaal von St. Jakob. Aufgrund der regen Nachfrage nach dem „Tanz auf dem Trampolin“ bietet sie dieses

Training zusätzlich zu ihrer Zumba Stunde in St. Jakob an. Ob Tanzfrüherziehung, Modern Dance, Yoga oder Paartanz – die angebotenen Einheiten begeistern von 3 – 99 Jahren.

Nähere Infos und Anmeldung unter [info@tsz-pillerseetal.at](mailto:info@tsz-pillerseetal.at) und [www.tsz-pillerseetal.at](http://www.tsz-pillerseetal.at)



*Foto: Melvin Maurice Franken*



### **Plattenwerfer - Bericht**

Ein besonderes Jahr neigt sich schön langsam dem Ende zu! Wir haben im Juni mit unserem Training begonnen und hofften doch im August oder September noch 2-3 Turniere spielen zu können. Die Trainingseinheiten liefen manchmal durchwachsen, aber wir fühlten eine Steigerung von Training zu Training und warteten auf den ersten Turniereinsatz in diesem Jahr. Leider hat sich die Situation aber nicht geändert und so können wir heuer auch von keinem Turnier berichten.

So werden wir heuer frühzeitig die Platten in die Ecke

legen und hoffen auf eine Normalisierung im nächsten Jahr! Wir werden dann wieder im Frühjahr ca. Mai mit den Trainingseinheiten, welche normalerweise am Dienstag Abend abgehalten werden, starten. Alle Interessierten können hier sehr gerne erscheinen und wir würden uns über neue bzw. alte Plattenwerfer sehr freuen! Für Fragen bitte einfach bei Manfred Flatscher Tel. 0664/6218232 melden, DANKE!

*Wir wünschen euch einen schönen Herbst und dann auch noch gleich einen normalen Winter!*



### **FZC - FreiZeitClub St. Jakob in Haus**

#### **Liebe Fußballfreunde!**

Der Sommer ist schon wieder fast vorbei und so neigt sich auch die Fußballsaison dem Ende zu. Die Saison startete für uns durch COVID-19 etwas verspätet erst Mitte Mai.

Als erste Tätigkeit der neuen Saison lud unser Obmann Adelsberger Seppi zum „Frühjahrsputz“. Dabei wurde unsere FZC – Hütte auf den Vordermann gebracht, die Umzäunung des Platzes repariert, sowie die Tore neu lackiert und mit neuen Netzen versehen.



### **An dieser Stelle noch einmal ein Dank an alle freiwilligen Helfer!**

Das Training begann für uns am 20. Mai mit einigen Auflagen der Bundesregierung. Nichtsdestotrotz wurde unser Training perfekt auf diese Auflagen angepasst und von den Spielern in jeder Einheit

gut umgesetzt. Wie auch schon in den Jahren zuvor, fand unser wöchentliches Training jeden Mittwoch statt und im Schnitt nahmen Woche für Woche 10 „eifrige“ Spieler am Training teil.

### **Turnier**

Leider konnten wir unser alljährliches Turnier, welches Anfang Juli stattgefunden hätte, aufgrund von COVID-19 heuer nicht ausrichten.

Jedoch bereiten wir uns schon auf das nächste Jahr vor und würden uns über die eine oder andere teilnehmende Mannschaft freuen.



### **Spiele**

Das erste Spiel in der Saison fand am 22. Juli auswärts gegen den SV Winkl statt. Von Anfang an übernahmen wir das Kommando und konnten dadurch mit einer komfortablen Halbzeitführung in die Pause gehen. Nach der Pause versuchten wir unseren Vorsprung zu verwalten. Schlussendlich gelang uns ein 3:1 Auswärtssieg gegen eine starke Mannschaft des SV Winkl.

Am 02. September stand das Rückspiel gegen den SV Winkl auf dem „Hauserer Fußballplatz“ auf dem Programm. Leider verlief das Spiel nicht nach Wunsch und so gerieten wir sehr früh 2:0 in Rückstand. Hier sei zu erwähnen, dass wir, wie auch schon auswärts die spielbestimmende Mannschaft waren. Nach der Halbzeit konnten wir den Druck nach vorne erhöhen, jedoch nicht mehr die notwendigen Tore für einen Sieg schießen und so wurde das Rückspiel leider mit 4:2 verloren.

Abgerundet wird die Saison mit unserem alljährlichen „Alt gegen Jung“, welches am 26. Oktober stattfinden wird.



## **Freiwillige Feuerwehr St. Jakob in Haus**



### **4 neue Mitglieder für den Aktivstand**

Unter der Leitung von Jugendbeauftragtem HBM Ernst Waltl wurde unsere Jugendgruppe bestens für ihre bevorstehenden Einsätze ausgebildet. Am 01.07.2020 konnten wir Max Schlemmer, Jonas Häusl, Florian Adelsberger und Peter Mair (nicht im Bild) in den Aktivstand übernehmen.



Die Kameraden der Feuerwehr St. Jakob heißen Max, Jonas, Florian und Peter herzlich Willkommen im Kreis der aktiven Florianijünger und wünschen ihnen für ihre Feuerwehrlaufbahn viel Erfolg und Freude, eine tolle Kameradschaft und vor allem stete Unfallfreiheit.



## ***Erlebnis Feuerwehrjugend***

Ein wesentlicher Aspekt bei der Feuerwehrjugend ist die Vermittlung, wie wichtig soziales Engagement für das öffentliche Leben ist. Darüber hinausgehend wird erfolgreiche Teamarbeit in der Jugendgruppe trainiert. Für jede Menge Spaß, Spannung und Action sorgen Leistungswettbewerbe, wo man erworbene Kenntnisse unter Beweis stellen kann.

Die Jugendlichen erfahren bei der Feuerwehrjugend Grundbegriffe von Brandbekämpfung, Gerätekunde, Erster Hilfe, Zivilschutz und dergleichen mehr.

Sie werden mit den Aufgaben im Feuerwehrdienst vertraut gemacht.

Aktuell sind wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern für die Feuerwehrjugend. Jeder Jugendliche, der Interesse am Feuerwehrwesen hat, ist herzlich willkommen.

## ***Neues Stromaggregat für St. Jakober Feuerwehr***

Mit Mitteln der Gemeinde und einer kräftigen Finanzspritze aus dem Katastrophenfonds des Landes Tirol wurde die Feuerwehr St. Jakob mit einem neuem Notstromaggregat aus- und aufgerüstet.

Es soll bei längeren Stromausfällen besonders wichtige Infrastruktur – wie das Feuerwehrgerätehaus – mit Strom versorgen.

Die Feuerwehrstützpunkte sind im Katastrophenfall meist Dreh- und Angelpunkt für die Kommunikation mit übergeordneten Dienststellen.



# **Feuerlöscher Überprüfung**

**PRIVAT UND GEWERBLICH!**

**im Gerätehaus der  
FF St. Jakob i. H.**

am Samstag, den

**03.10.2020**

von 11:00 bis 15:00 Uhr

### **Rahmenprogramm**

Verschiedene Vorführungen rund um's Feuerwehrgelände

### **Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!**

St. Johanner Würstel mit Semmel, Bier und Limo, Kuchen und Kaffee

**Es besteht die Möglichkeit Feuerlöscher und Löschdecken zu kaufen!**

Die aktuell gültigen COVID-19 Regeln sind einzuhalten!!

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die Kameraden der  
FF St. Jakob in Haus

Wichtig: Feuerlöscher müssen alle 2 Jahre überprüft werden!! Brandschutz ist Selbstschutz



## **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

Das Redaktionsteam des Hauserer Blattls: G. Wallner, D. Engstler, Ch. Mair, M. Flatscher

Verlagsort: A-6392 St. Jakob in Haus • Layout: J. Eccarius • Druck: Ritterdruck Marketing GmbH, Kitzbühel

**hauserer.blattl@aon.at**  **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. November 2020**